

**Kultur- und Kreativwirtschaft**  
**Hilfsmaßnahmen/ Unterstützung bei Umsatzeinbußen im Zug von**  
**COVID-19-Krise Stand 17.03.2020**

Im Folgenden aufgelistete Soforthilfen laut bayernkreativ <https://bayern-kreativ.de/>

## 1. SOFORT-HILFEN

### LAND BAYERN

Der Freistaat stellt zum Schutz der bayerischen Wirtschaft vor den Folgen der Corona-Krise bis zu zehn Milliarden Euro Sondervermögen bereit. Oberstes Ziel ist die Sicherung der Liquidität – auch jener der Kultur- und Kreativschaffenden. Folgende Maßnahmen sind bereits verfügbar oder in Planung.

**Ab 18. März 2020 sollen die Formulare auf der Webseite bereitstehen, erste Auszahlungen bereits ab Freitag, den 20.03.2020**

<https://www.stmwi.bayern.de/coronavirus/>:

### Härtefall-Fonds des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi).

Unbürokratisch bereitgestellt werden sollen 5.000-30.000 Euro für Betriebe mit bis zu 250 Mitarbeiter\*innen. Adressiert sind ausdrücklich auch die Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft. Beantragung: Weitere Informationen zur Förderung und ein Antragsformular in Kürze hier: <https://www.stmwi.bayern.de/coronavirus/>

### Finanzielle Überbrückungshilfen der LfA Förderbank Bayern.

Zur Bewältigung der Folgen der Corona-Krise stehen Darlehensprodukte der LfA Förderbank sowie verschiedene Bürgschaftsprogramme zur Verfügung. Primäres Ziel ist die Bereitstellung zusätzlicher Liquidität. Erster Ansprechpartner ist die eigene Hausbank. Die LfA-Förderberatung ist unter folgender Rufnummer zu erreichen: 089 / 21 24 – 10 00. Weitere Informationen zu den verfügbaren Überbrückungshilfen: <https://lfa.de/website/de/aktuelles/informationen/Coronavirus/index.php>

### Hotline.

Das StMWi hat eine eigene Corona-Hotline für Unternehmen eingerichtet: Du erreichst die Hotline für Fragen rund um das Coronavirus per E-Mail unter [coronavirus-info@stmwi.bayern.de](mailto:coronavirus-info@stmwi.bayern.de) und telefonisch unter 089 2162-2101 (Mo.–Do.: 07:30 – 17:00 Uhr, Fr.: 07:30 – 16:00 Uhr). Bitte beachte: Die Coronavirus-Hotline des StMWi erteilt keine rechtlichen Auskünfte.

### Steuerstundung

Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer können gestundet sowie Vorauszahlungen der Gewerbesteuer auf null gesetzt werden. Bis zu einer etwaigen bundeseinheitlichen Regelung gilt Folgendes: Auf die üblichen Stundungszinsen in Höhe von 0,5 Prozent pro Monat können die Finanzämter im konkreten Einzelfall

teilweise oder ganz verzichten, wenn glaubhaft gemacht wird, dass für die fehlende Liquidität die Corona-Epidemie ursächlich ist. Den Antrag zur Steuerstundung unter <https://www.stmwi.bayern.de/coronavirus/>.

## **BUND**

Auch die Bundesregierung wird mit Maßnahmen in Milliardenhöhe Arbeitnehmer und Unternehmen vor den Folgen des Coronavirus schützen. Zu den beschlossenen Schritten gehören die Ausweitung des Kurzarbeitergeldes, Liquiditätshilfen und die Stundung von Steuerzahlungen, die nach Bekunden der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Dr. Monika Grütters, auch der Kultur- und Kreativwirtschaft zugutekommen sollen (s. Pressemitteilung: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/bundesregierung-startet-hilfsmassnahmen-wegen-coronavirus-kulturstaatsministerin-gruetters-kultur-und-kreativwirtschaft-muessen-massiv-unterstuetzt-werden-1730406> ). Für eine Übersicht des Maßnahmenprogramms des Bundes und anderer bundesweit agierender Stellen verweisen wir auf die Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi): <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/altmaier-zu-coronavirus-stehen-im-engen-kontakt-mit-der-wirtschaft.html>

## **Was braucht es überhaupt?**

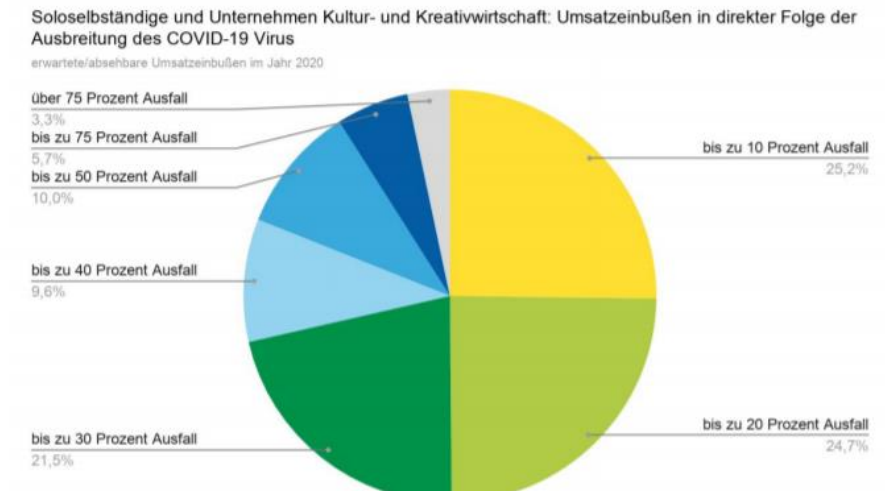
### **Erste Ergebnisse aus Umfragen innerhalb der Branche Auf Bundesebene:**

„Kreative Deutschland“ <https://www.kreative-deutschland.de/>  
= Plattform für die bundesweite Vernetzung und den Erfahrungsaustausch regionaler und lokaler Netzwerke der Kreativwirtschaft. => Erstellung einer bundesweiten Umfrage unter Kreativen, gemeinsam mit dem Fördernetzwerk PCI (Promoting Creative Industries <https://www.foerdernetzwerk-kreativwirtschaft.de/>)

MITMACHEN bis 31.03.2020:

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSf3w5LebAGII1I8Jppu0sl\\_A1SWKjMTZi-fTtGB6mq\\_2JO3OQ/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSf3w5LebAGII1I8Jppu0sl_A1SWKjMTZi-fTtGB6mq_2JO3OQ/viewform)

**ERSTE ERGEBNISSE.** Die nationale und internationale Markterschließung bzw. Auftragsakquise ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Es gibt ein hohes Maß an Planungsunsicherheit, weil nicht absehbar ist, ob und wann wieder Veranstaltungen stattfinden können. Die Umsetzung von Projekten gerät durch begrenzte Mobilität ins Stocken. Insbesondere Freiberufler und Kleinunternehmen haben z.T. existenzbedrohende Umsatzeinbußen. Rund 30% der Befragten haben bzw. rechnen mit Umsatzeinbußen von über 30%. Zahlreiche Unternehmen weisen darauf hin, dass sie perspektivisch mit deutlich höheren Ausfällen rechnen.



Pressemitteilung dazu: [https://www.kreative-deutschland.de/files/kd/PM%20Auswirkungen%20Corona\\_Kreativwirtschaft.pdf](https://www.kreative-deutschland.de/files/kd/PM%20Auswirkungen%20Corona_Kreativwirtschaft.pdf)

#### EMPFEHLUNGEN AUF BASIS DER UMFRAGE:

Aus Sicht der Befragten sind folgende Maßnahmen geeignet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen abzumildern:

- Entschädigungszahlungen, die die Auftragsausfälle kompensieren
- Sicherstellung der Liquidität über zinsvergünstigte, unbürokratisch zu beantragende (Mikro-)Kredite
- (zinslose) Stundung, Reduktion und Verschiebung von Steuervorauszahlungen
- Verschiebung von KSK-Zahlungen
- Steuererleichterungen
- Anteilige Übernahme von Krankenkassenbeiträgen zur Entlastung der Nebenkosten
- ein Konjunkturpaket, das gezielt die Nachfrage nach Leistungen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ankurbelt
- Gezielte Berücksichtigung von kultur- und kreativwirtschaftlichen Produkten und Leistungen bei Vergabeprozessen durch die öffentliche Hand
- zeitlich befristete Aufnahme von Soloselbständigen in die Arbeitslosenversicherung unter der Maßgabe, dass dies keine Folgen für die Mitgliedschaft in der KSK hat

- Kurzarbeitergeld wird nur von einer sehr geringen Anzahl von Befragten als wirksame Maßnahme betrachtet; das Kurzarbeitergeld sollte auf geringfügig Beschäftigte ausgeweitet werden
- Ausfallgeld in Höhe des Durchschnittsverdienstes - Stundung und Reduktion weiterer umsatzabhängiger Zahlungen (z.B. Mitgliedsbeiträge für Kammern)

## Auf Landesebene:

- Bayern kreativ hat einen sehr guten Überblick auf der Homepage, eigene „Erste Hilfe“-Seite: <https://bayern-kreativ.de/aktuelles/corona-erste-hilfe/> dort zweite Umfrage auf europäischer Ebene, die sich an Kultur- und Kreativschaffende richtet. Das Ziel auch hier: Die Auswirkungen der Ausbreitung des #coronavirus auf die europäische Kultur- und Kreativwirtschaft abzubilden. [http://bit.ly/survey\\_convid19](http://bit.ly/survey_convid19)

Dazu Handlungsleitfaden, woran man jetzt denken muss: <https://bayern-kreativ.de/aktuelles/handlungsleitfaden-corona-virus/>

Problem: viele Kreative haben nichts von den Maßnahmen aus dem Rettungsschirm

- Kredite sollen dabei helfen Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Zahlreiche Studien und auch die Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis zeigen jedoch: Selbständige und Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft werden grundsätzlich nur selten als kreditwürdig eingestuft. Die Bundesregierung muss sicherstellen, dass sich die Vergabepaxis für Kredite in vollem Umfang auch an den Bedarfen von Soloselbständigen und Klein(st)unternehmen orientiert. Dies bedeutet:

- Kreditbeträge im vierstelligen bis niedrigen fünfstelligen Bereich
- niedrige Zinssätze
- unbürokratische Beantragung und Bewilligung in einem Zeitraum von max. einer Woche

=> Die Einkommensausfälle, die sich durch die flächendeckende Absage von Veranstaltungen ergeben, können auch nach Ende der Krise nicht kompensiert werden. Selbständige und Klein(st)unternehmen begeben sich durch die Aufnahmen von Krediten in eine Schuldenfalle, aus der sie im Zweifel nicht mehr herauskommen. Kredite sind deshalb nur bedingt geeignet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen in der derzeitigen Situation zu bewältigen.

## Jede Menge weiterer Infos & Tipps

gibt es dazu noch auf diesen Seiten:

- *Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft Landeshauptstadt München*  
=> aktuell eingerichtete Telefonsprechstunde: Di-Fr 10-13 Uhr unter 089-233 289 22 oder Jürgen Enninger auf facebook
- *Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung*  
<https://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/Meldungen/2020/2020-03-12-coronavirus-bmwi-hilfen.html>
- *Bundeswirtschaftsministerium* allgemein:  
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/coronavirus.html>  
=> Telefonhotlines zu wirtschaftlichen Fragen:

Hotline des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Coronavirus:

Telefon: 030 18615 1515, Montag – Freitag 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Hotline des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu Fördermaßnahmen:

Förderhotline: 030 18615 8000, Montag – Donnerstag 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

- *BLVKK Bayerischer Landesverband Kultur- und Kreativwirtschaft*, direkt auf der Startseite Infos, z.B. zur PCI-Umfrage und den Pressemitteilungen von Grütters
- *PCI Netzwerk Promoting Creative Industries* <https://www.foedernetzwerk-kreativwirtschaft.de>
- *Don't stop creativity* Kampagne auf Facebook Plattform mit Beispielen, Ideen und Infos z.B. Crowdfunding-Kampagne für Festival, Infos für Club-Szene, Ansprechpartner für Rechtsfragen, Live-Streams zur Unterstützung von Künstlern etc.